

Sadovo Saatzucht: Wir beweisen weiterhin, dass bulgarische Weizensorten äußerst wettbewerbsfähig sind!

Автор(и): Растителна защита

Дата: 07.06.2017 Брой: 6/2017



Die sechzehnte Auflage in Folge des Formats „OPEN WHEAT DAY“ fand traditionell im Zuchtgarten der SC „Sadovo“, einem Teil des Handelsunternehmens ID IMPERIAL, in der Nähe des Plovdiver Dorfes Cheshegiravo statt. Die Veranstaltung zog wie immer ein ausreichend repräsentatives Fachpublikum an. Mehr als 250 landwirtschaftliche Erzeuger aus dem Land kamen hierher, um die neuesten Entwicklungen des emblematischen unternehmenseigenen Zuchtprojekts kennenzulernen, in der Erwartung, Belege zu erhalten, die zumindest einen Teil der Spekulationen entkräften würden, die sich im öffentlichen Raum bezüglich des unerklärten „Krieges“ zwischen bulgarischer und ausländischer Weizenzucht festgesetzt haben.

ID Imperial agiert in einem hoch kompetitiven Umfeld. Die Marktpräsenzstrategie des Unternehmens, die einen Full-Service von der Aussaat bis zur Ernte umfasst, hat in unserem Land kein Gegenstück. Unter anderem bedeutet dies, dass das Unternehmen ein erkennbarer, konsequenter und multifunktionaler Partner mit einem Produkt- und Technologieprofil ist.

Laut den Eigentümern von ID Imperial – Ivan, Svetlozar und Petar Dragushev – sollte der eskalierende Kampf um die Vorherrschaft zwischen bulgarischer und ausländischer Weizenzucht nicht als Drama beschrieben werden, auch wenn sich viele Menschen auf beiden Seiten zu diesem Thema erhitzen. Das Problem ist, dass sie dies in den meisten Fällen eher ungeschickt tun – anstatt mit der nötigen Expertise und fachlichen Kompetenz – mit einer starken emotionalen und kontraproduktiven Ladung; Sentimentalität und Vorurteile fehlen nicht, und List und Aggressivheit schleichen sich ein.

Wie wird sich diese Handlungslinie entwickeln? Eine neue Lesart der Situation ist nötig; es ist notwendig, auf den Boden der Tatsachen zurückzukehren und den landwirtschaftlichen Erzeugern im Land aufzuzeigen, wer was anbietet, sagt Ivan Dragushev. Er ist überzeugt, dass der Markt jener faire und unparteiische Schiedsrichter und Richter ist, der über die Werkzeuge verfügt, Streitigkeiten beizulegen. Und wie ist Herr Ivan Dragushevs Meinung zum Verhalten des Staates in diesem Streit? Der Staat ist ebenfalls verpflichtet, sich an dem Streit zu beteiligen, zur Verteidigung der bulgarischen Weizenzucht, glaubt Herr Dragushev. Und er präzisiert, was er meint. Es geht nicht um Protektionismus, Lobbyarbeit oder eine finanzielle „Spritze“, die von Brüssel als staatliche Beihilfe ausgelegt werden könnte. Es reicht aus, wenn der Staat Regeln im Wettbewerb einführt!

Unsere Unternehmensstrategie, fügt Svetlozar Dragushev hinzu, ist es, in der Arbeitsumgebung bedeutsam, ein unverzichtbarer Faktor zu sein; dies ist ein Indikator für den Markt, wo jede Veränderung bemerkt und registriert wird. Die Wahrheit entsteht im Wettbewerb, im fairen Wettbewerb; dies ist der grundlegende Parameter. Das Gefühl, sich ganz auf die eigenen Hände und die eigene Kraft zu verlassen, hat uns sehr geholfen. Wie in diesem Fall, bemerkt er. Anstatt Zeit mit Gerede und Geplänkel zu verschwenden, gelingt es uns, neue Marktnischen zu identifizieren, Strategien für Durchbruch und Wachstum zu definieren und umzusetzen und unser Zuchtprojekt weiterzuentwickeln. Der Schutz der bulgarischen Weizenzucht ist eine Sache, und wir arbeiten für den Erfolg dieser Sache, stellt Petar Dragushev kategorisch fest.

Was erfolgreiche Menschen auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, ihre Projekte und Ideen voranzutreiben. Diese Fähigkeit hängt mehr mit der Qualität ihres Verhaltens zusammen. Kurz gesagt, die Dragushevs sind in ausgezeichneter Verfassung, was ihr Verhalten betrifft. Konsequenz, Gelassenheit, fachliche Kompetenz. Dies ist der Schlüssel zu ihrem Erfolg, der Weg, ihre

Führungsrolle zu entwickeln!

Weitere Details zur Veranstaltung können in Ausgabe 5/2017 der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ nachgelesen werden.

